

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **77/78 (1921)**

Heft 18

PDF erstellt am: **08.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wasserfachmännern S.G.W.; Schweiz. Verband zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues S.V.W.; Schweiz. Uhrenindustrie-Verband. Die Sektionen sind anlässlich der Präsidentenkonferenz vom 12. Februar ersucht worden, bis Ende März dem Sekretariat Vorschläge betr. Normalisierung einzureichen.

In Bern wurde ein „Bund geistig Schaffender“ gebildet, dem der S.I.A. voraussichtlich beitreten wird. Sein Zweck ist, eine richtige Wertschätzung der geistigen Arbeit herbeizuführen, die gegenwärtig zu wenig im Verhältnis zur physischen Arbeit gewürdigt wird.

Das C.-C. hat sich zum Postulat Zschokke dahin geäußert, es möchten an die Inhaber von Bundesstellen, für deren Besetzung „Ingenieure“ bzw. „Architekten“ verlangt sind, die gleichen Anforderungen gestellt werden, wie für die Mitgliedschaft des S.I.A.

Vom Eidgen. Volkswirtschaftsdepartement ist der S.I.A. ersucht worden, sich zu den Art. 47 bis 94 der Ausführungsverordnung zum Fabrikgesetz zu äussern. Das C.-C. hat hierfür eine Kommission eingesetzt, die aber bis jetzt ihre Arbeit noch nicht beendigt hat. Es ist zu hoffen, dass dieser Auftrag beförderlichst erledigt werde.

Die Durchführung des Art. 13 der neuen Statuten stiess auf Schwierigkeiten in den Sektionen Waadt und Winterthur. Das C.-C. ordnete eine Delegation, bestehend aus Prof. Rohn und Andreae, an beide Orte ab, die eine befriedigende Lösung mit den Vorständen der beiden Sektionen herbeiführen konnte.

Von der Zentralleitung der freisinnig-demokratischen Partei der Schweiz ist der S.I.A. um Stellungnahme zur Frage der Schaffung eines schweiz. Wirtschaftsrates gebeten worden. Das C.-C. hat auf Antrag einer hierfür eingesetzten Kommission beschlossen, die Anfrage in negativem Sinne zu beantworten, dagegen eine vermehrte Beziehung von Fachleuten zur Vorberatung von Wirtschaftsfragen zu befürworten.

Anschliessend an diesen Bericht richtet Arch. Suter einen warmen Appell an die Sektionen zwecks Unterstützung des „Bürgerhaus-Unternehmens“. Nur wenn die Sektionen finanziell mithelfen, ist ein Gelingen des Werkes möglich.

Ueber die Rechnung 1920 referiert Payot, worauf, gestützt auf den Bericht der Revisoren, dem C.-C. Décharge dafür erteilt wird.

Ueber den Voranschlag für 1921 referiert Prof. Rohn und begründet die vorgeschlagene Erhöhung des Jahresbeitrages auf 18 Fr. (9 Fr. für Mitglieder unter 30 Jahren). Infolge der Teuerung aller Posten kann der schon 1910 festgesetzte Ansatz von 15 Fr. nicht mehr beibehalten werden. Auch die in der letzten D.-V. in die Statuten aufgenommene Reduktion des Beitrages auf die Hälfte für Mitglieder unter 30 Jahren und die Enthebung der Mitglieder, die 35 Jahre dem Verein angehören, von der Beitragspflicht, bedingen eine Erhöhung.

Der Vorsitzende gibt Anträge der Sektionen Aargau und Zürich bekannt. Erstere beantragt, den Beitrag nicht zu erhöhen, event. nur auf 16 Fr., letztere will ihn auf 20 Fr. erhöhen.

Ing. Bolleter tritt lebhaft für den Antrag seiner Sektion ein. Er befürchtet Austritte aus dem S.I.A., wenn der Beitrag erhöht wird.

Arch. Hässig vertritt den Antrag der Zürcher. Die Erhöhung auf 20 Fr. steht im Zusammenhang mit einer weitem Anregung Zürichs, den Posten „Sekretär“ auf 6000 Fr. zu erhöhen.

Ing. Gruner: Die Vertreter Basels unterstützen den Antrag, den Beitrag auf 20 Fr. zu erhöhen, wollen es aber dem C.-C. überlassen, das Gehalt des Sekretärs zu bestimmen.

Prof. Rohn teilt mit, dass das C.-C. den Antrag der Zürcher angenommen habe. Was die Frage des Sekretariates anbelange, so könne dem C.-C. freie Hand gelassen werden. Eine Aenderung im Sekretariat in nächster Zeit sei durch die Ernennung des derzeitigen Sekretärs zum Professor an der E.T.H. unvermeidlich geworden. Das C.-C. müsse zur Regelung dieser Frage eine gewisse Bewegungsfreiheit haben.

Arch. Vogt beantragt, beim ersten Vorschlag des C.-C., 18 Fr., zu bleiben. Ersparnisse könnten beim Posten für Reiseauslagen gemacht werden, wöbei den Mitgliedern des C.-C. und den Kommissionen empfohlen wird, sich geeigneten Falls der dritten Eisenbahnklasse zu bedienen.

Nach weitem Voten von Bolleter und Hässig (ersterer gegen, letzterer für die Erhöhung auf 20 Fr.) wird mit 28 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 21 Stimmen der Jahresbeitrag auf 20 Fr.

(bzw. 10 Fr. für Mitglieder unter 30 Jahren) festgesetzt. Dabei soll das C.-C. bei der Festsetzung des Gehaltes des Sekretärs freie Hand bis zur Höhe von 6000 Fr. haben; letzterer Zusatz wird einstimmig angenommen.

Ing. Roth regt an, dass der Kredit für die Wassermesskommission nicht nur für Messmethoden zur Abnahme von hydraulischen Motoren, sondern auch zu Versuchen, die allgemein den Hydraulikern dienen, verwendet werde.

Ing. Payot ist erstaunt, dass in der Sektion Zürich ein Vortrag über die Tätigkeit der Wassermesskommission gehalten wurde, bevor die Kommission selbst orientiert sei.

Dem Antrag Roth wird, weil nicht vorberaten, keine weitere Folge gegeben.

6. Der Sekretär teilt mit, dass laut C.-C.-Beschluss vom 3. bis 8. Oktober in Lausanne ein Kurs über wirtschaftliche Arbeitsorganisation abgehalten werden solle und gibt die Grundzüge des Programms bekannt, das demnächst veröffentlicht werden soll. Die Mitglieder werden ersucht, sich möglichst mit ihren Ferien auf diesen Kurs einzurichten.

7. Wahlen. Wie schon in der Präsidentenkonferenz vom 12. Februar mitgeteilt, sieht sich leider Präsident Winkler genötigt, aus Gesundheitsrücksichten seinen Rücktritt als Präsident und Mitglied des C.-C. zu nehmen. Er benützt den Anlass, um seinen Kollegen im C.-C., den Mitgliedern der Kommissionen, den Sektionen und ihren Delegierten seinen besten Dank auszusprechen für die wertvolle Mitarbeit und das dienstbereite Entgegenkommen, das sie ihm jederzeit gewährt haben. Ebenso kann infolge Arbeitsüberlastung der Vizepräsident, Arch. Fulpius, nicht länger im C.-C. verbleiben. Der Präsident schlägt namens des C.-C. vor: als Präsident Prof. A. Rohn und als Mitglieder an Stelle der beiden austretenden: Ingenieur A. Paris, Professor an der Ingenieurschule in Lausanne, und Masch.-Ingenieur R. Dubs, Oberingenieur in Firma Escher Wyss & Cie. in Zürich. Durch Zuruf und Beifall werden die beiden letzteren zu Mitgliedern des C.-C. und ebenfalls durch Beifall Prof. Rohn zum Präsidenten des S.I.A. ernannt.

Prof. Rohn verdankt die Wahl und richtet namens des Vereins warme Worte des Dankes an den abtretenden Präsidenten, Direktor R. Winkler, dessen Demission er und der Verein bedauern. Er betont den Geist der Versöhnung und Kollegialität, der das Präsidium Winkler im S.I.A. kennzeichnete. Durch lebhaften Beifall bekundet die Versammlung ihre Zustimmung zu den Dir. Winkler gegenüber geäußerten Gefühlen.

8. Diverses. Ing. Bolleter regt an, es möchte der S.I.A. zur Reorganisation der S.B.B. Stellung nehmen. Präsident Winkler teilt als Antwort mit, das C.-C. habe in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, von Zeit zu Zeit Fragen von allgemeinem Interesse im Schosse des Gesamtvereins zur Diskussion zu bringen. Im geeigneten Moment soll auch die Reorganisation der S.B.B. zur Sprache kommen. Dieser geeignete Moment wird sein, wenn das Eisenbahndepartement mit dem Reorganisationsvorschlag, der gegenwärtig unter Berücksichtigung der Verhandlungsergebnisse in der vom Departement eingesetzten Kommission ausgearbeitet wird, vor die Öffentlichkeit tritt, was etwa im kommenden Mai der Fall sein dürfte. Ing. Bolleter erklärt sich damit befriedigt.

Schluss der Sitzung um 13 Uhr 45.

Der Sekretär: C. Andreae.

### Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. E. P.

Zusammenkunft mit Damen

Dienstag den 3. Mai 1921, punkt 20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr  
auf der Schmiedstube (Marktgasse).

Humoristischer Vortrag (mit Lichtbildern):  
„Die Technik im Lichte der Karikatur“.

Der Gruppen-Ausschuss.

### Stellenvermittlung.

Stellen suchen: 8 Arch., 17 Bau-Ing., 4 Masch.-Ing., 3 Elekt.-Ing.  
16 Techniker verschiedener Branchen (und techn. Hilfspersonal).  
(NB. Bewerber zahlen eine Einschreibgebühr von 5 Fr., Mitglieder 3 Fr.)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Sekretariat des S.I.A.  
Tiefenhöfe 11, Zürich 1.